

Prävention von Korruption und Stärkung von Integrität

Herausforderung

12 Jahre nach der Revolution steht Tunesien vor Herausforderungen politischer und wirtschaftlicher Instabilität, zu denen auch die Korruption zählt. Obwohl diese einer der Auslöser der Revolution war, konnte sie bisher nicht systematisch angegangen werden. Im Gegenteil, die hohe Arbeitslosigkeit und der Stillstand bei den administrativen und politischen Reformen begünstigen Korruption.

Trotz der Anstrengungen der tunesischen Regierung ist es bisher nicht gelungen, die Wahrnehmung der Korruption in Tunesien zufriedenstellend zu verbessern. Denn, obwohl Tunesien bei Indizes wie dem Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International im Mittelfeld rangiert, hat sich der entsprechende Wert seit 2011 nicht wesentlich verbessert. Die Erwartung der Bevölkerung, dass die Korruption nach der Revolution erfolgreich eingedämmt und bekämpft wird, ist derzeit nicht erfüllt.

Lösungsansatz

Das Projekt "Prävention von Korruption und Stärkung von Integrität" unterstützt die an der Korruptionsprävention beteiligten Akteure des öffentlichen Sektors, der Zivilgesellschaft und des Privatsektors bei der Entwicklung einer Integritätskultur in Tunesien. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der jungen Generation von Tunesier*innen, um zukunftsorientiert zu handeln und etablierte Korruptionsmuster zu durchbrechen.

Etwa die Hälfte der tunesischen Bevölkerung ist jünger als 30 Jahre. Die junge Generation stellt somit eine tragende Säule der tunesischen Gesellschaft dar. Sie sind einerseits die Gestalter*innen der Zukunft des Landes, andererseits aber auch am stärksten von den Schwächen des Regierungssystems betroffen.

Projektname	Prävention von Korruption und Stärkung von Integrität (LuCCRI)
Auftraggeber	Auswärtiges Amt (AA)
Projektgebiet	Tunesien (Hauptstadt Tunis und in den Regionen)
Politischer Träger	Ministerium für Beschäftigung und Berufsbildung
Gesamtlaufzeit	2021 – 2024

Um zu einer effektiven Korruptionsprävention in Tunesien beizutragen, werden in enger Kooperation mit dem Ministerium für Beschäftigung und Berufsbildung die folgenden Komponenten umgesetzt:

1. Entwicklung einer Integritätskultur unter jungen Tunesier*innen: Innovative Dialogformate und Sensibilisierungsmaßnahmen werden als wesentliche Maßnahmen zur Stärkung von integrem Verhalten umgesetzt. Es werden Reflexionsräume geschaffen, Diskurse angeregt und Innovationen gefördert. Vor allem werden zivilgesellschaftliche Organisationen unterstützt, die sich auf die Anti-Korruptionsarbeit mit Jugendlichen konzentrieren.

2. Stärkung von Compliance-Standards im Start-up-Sektor: Der Start-up-Sektor wird als wesentlicher Motor für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes angesehen. Aus diesem Grund wird das Projekt in Zusammenarbeit mit Akteuren der Start-up-Landschaft Maßnahmen entwickeln, die es Unternehmen und insbesondere Start-ups ermöglichen, nationale und internationale Compliance-Standards besser zu erfüllen. Um dies zu erreichen, setzt das Projekt einerseits auf eine aktive Rolle bei der Anpassung des rechtlichen Rahmens (*Startup Act 2.0*) und andererseits auf Sensibilisierungsmaßnahmen bei Start-ups.

3. Wirtschaftliche Integrität: Um Korruption im Privatsektor wirksam vorzubeugen, wird die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Berufsverbänden in Netzwerken gefördert. Darüber hinaus werden Unternehmen zu freiwilligen Maßnahmen zur Verbesserung der unternehmensinternen Compliance mit Antikorruptionsregeln ermutigt.

So sollen junge Unternehmer*innen als relevante Akteure in eine demokratische Grundordnung eingebunden werden. Ziel ist es, ein transparenteres Geschäftsklima zu schaffen, das in- und ausländische Investitionen fördert und bürgerliches Engagement belohnt.

Um den Erfolg dieses Ansatzes zu gewährleisten, werden unter Beteiligung der Zivilgesellschaft Präventivmaßnahmen entwickelt, in Pilotprojekten getestet und dementsprechend für eine spätere Anwendung empfohlen. Das Projekt arbeitet hierzu eng mit den Verwaltungen und staatlichen Stellen zusammenarbeiten.

Wirkung

Durch die Sensibilisierung der Bürger*innen trägt das Vorhaben zur Stärkung von demokratischen Strukturen bei. Das Vorhaben wirkt durch die Verknüpfung von Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in einer der dringlichsten Reformfragen, die 2011 zum Umsturz geführt haben, nämlich im Umgang mit der Korruption, integrierend und parteiübergreifend, so dass hierin eine stabilisierende Leistung gesehen werden kann.

Das Vorhaben leistet somit einen direkten Beitrag:

- zur Demokratieförderung,
- zur Verbesserung des Geschäfts- und Investitionsklimas,
- zur Umsetzung der Leitlinien der Bundesregierung „Krisen verhindern, Konflikte bewältigen, Frieden fördern“.

So konnten im Rahmen des Projekts bislang unter anderem:

- ...mehrere **Studien auf nationaler und internationaler Ebene zu Anti-Korruptionsarbeit und Integrität** im Privatsektor durchgeführt werden.
- ...ein **Raum für Austausch und Reflexion über die Stärkung der Integrität** in Tunesien geschaffen werden: Mehr als 30 Jugendliche wurden bei der Entwicklung von Projektideen zur Korruptionsprävention unterstützt, die anschließend politischen Entscheidungsträgern, der Zivilgesellschaft und Unternehmen vorgestellt wurden.
- ...mehrere **Workshops und Konferenzen zum Austausch und zur Vernetzung** von Akteuren aus dem privaten und öffentlichen Sektor sowie der Zivilgesellschaft organisiert werden.
- ...ein **Schulungspaket zur Korruptionsbekämpfung und Stärkung der Integrität für den Privatsektor** erstellt werden: 25 Compliance-Beauftragte wurden geschult.
- ...ein **Comic** erstellt werden, der alltägliche Situationen rund um die Erkennung, Vorbeugung und Eindämmung von Korruption illustriert, um die junge Generation zu sensibilisieren.
- ...ein **Start-up Unterstützungsprogramm** begonnen werden, welches tunesischen Start-ups eine Plattform bietet, um ihre Compliance- und Integritätsmechanismen zu stärken und Innovationen und die Zusammenarbeit zwischen Institutionen des privaten und öffentlichen Sektors zu fördern.
- ...**18 Diskussionsrunden** organisiert werden: 180 Jugendliche nahmen in den Regionen Grand Tunis, Jendouba, Sfax, Gabes, Sousse und Mahdia teil.

Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	In Kooperation mit	Ministerium für Beschäftigung und Berufsbildung
Sitz der Gesellschaft:	Bonn und Eschborn Projekt: „Prävention von Korruption und Stärkung von Integrität“ GIZ Büro Tunis B.P. 753 – 1080 Tunis Cedex – Tunesien T + 216 71 967 220 F + 216 71 967 227 www.giz.de/tunesien www.facebook.com/GIZTunisie	Im Auftrag von	Auswärtiges Amt (AA)
		Referat	S04 Umsetzung Stabilisierung in Ländern und Regionen
		Postanschrift der AA Dienstsitze	AA Berlin Werderscher Markt 1 10117 Berlin
			AA Bonn Adenauerallee 99-103 53113 Bonn
			www.auswaertiges-amt.de
Stand	August 2023		
Autor	GIZ Tunesien		
Gestaltung	GIZ Tunesien		